

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0777
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	8
Frauen:	6
Männer:	2
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0777

So wie Meiner kann's keiner

Eine ganz normale Familiengeschichte
in 3 Akten

von
Claus Bisle

8 Rollen für 6 Frauen und 2 Männer
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Man darf dieses Stück durchaus als Frauenstück verstehen. Im Mittelpunkt steht die resolute Hausfrau Rita, die alles im Griff hat und die Familie "Gmächlich" steuert. Die Ferienbekanntschaft "Familie Keiner" meldet sich an und bringt Unruhe in das geradlinige Leben der Gmächlichs. Man hat im Grunde keine Zeit für die Gäste und so führt man den bisherigen Alltagsrhythmus trotz Ankunft der Gäste fort. Weitere Unruhe bringt das Einbrecher-Duo Amelia und Fanny in das Haus. Eigentlich gibt es bei den Gmächlichs gar nichts zu holen. Schnell wird klar, das Duo hat es gar nicht auf Vermögenswerte abgesehen, sondern auf die Ehe der Gmächlichs. Zu allem Überfluss entpuppt sich die Polizeiinspektorin, die dem Gangsterduo auf der Spur ist, als Domina. Am Ende steht der bescheidene Herr Gmächlich vor einer überraschenden Entdeckung, er ist der Kopf zweier Familien.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

(Zimmer einer mittelständischen Familie)

Auftritt 1

(Rita und Alphons sitzen am Frühstückstisch)

- Rita (öffnet einen Brief) Keiners kommen.
- Alphons Kennen wir diese Personen ?
- Rita Aber Alphons. Das sind die Personen aus unserem Toskanaurlaub. Wir waren damals in Montecatini. Dort haben sie uns kennen gelernt.
- Alphons Kennen gelernt ? Sie uns ? Eigentlich haben nur wir sie kennen gelernt. Wir sind ja gar nicht zu Wort gekommen. Wir sind denen völlig fremd.
- Rita Was wollen die wohl von uns ?
- Alphons Sich durchfressen. Urlaubsbekanntschaften wollen sich immer nur durchfressen. Was denn sonst ?
- Rita Das trifft es. Er war immer hungrig. Bei ihnen ging alles ums Essen. Was koche ich da wohl ?
- Alphons Ja was weiß ich ?
- Rita Dein normales Bier kannst du da nicht auf den Tisch stellen.
- Alphons Das ist mir nicht unrecht.
- Rita Die tranken nur den besten Wein. Überhaupt tranken sie recht viel.
- Alphons Das war doch der, der immer panische Angst vor dem Austrocknen hatte.
- Rita Stimmt ! Die Wasserflaschen konnten sie bei den Besichtigungen kaum schleppen.
- Alphons Von den Besichtigungen hat er doch gar nichts mitbekommen, da er die ganze Zeit mit pinkeln verbrachte. Irgendwann muss das Zeugs ja wieder raus.
- Rita (liest wieder) Sie wollen übernachten.
- Alphons Wo ?
- Rita bei uns
- Alphons Ach ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rita 3 Tage !
- Alphons Wo sollen wir die denn....
- Rita Als er damals von seinen Grundstücken und von seiner Schreinerei erzählte, hast du ihm gesagt, wir hätten ein riesiges Haus.
- Alphons Ich ?
- Rita Natürlich du ! Meinst du, die wären sonst auf die Idee gekommen, uns zu besuchen ?
- Alphons Ach, jetzt bin ich schuldig, dass sie kommen ?
- Rita Zumindest bist du nicht ganz unschuldig.
- Alphons Wie hat er denn nochmals geheißen ?
- Rita (schaut auf das Kuvert) Keiner
- Alphons Ich meine mit dem Vornamen. Man ist doch im Urlaub per Du.
- Rita Auf dem Kuvert steht nur Keiner.
- Alphons Wie hat er den Brief unterschrieben ?
- Rita Das kann kein Mensch lesen. Schau dir einmal den komischen Haken an.
- Alphons L... (liest) Loreley ?
- Rita Was redest du daher ? So heißt kein Mensch.
- Alphons Ein Mensch nicht.
- Rita Er kann wohl schlecht so heißen. Das ist eine Männerhandschrift. Hatte sie nicht so einen floristischen Namen ?
- Alphons Gartenschere ?
- Rita Eher wie eine Pflanze
- Alphons Ach so ? (er überlegt) Drei Tage ?
- Rita Das ganze Wochenende
- Alphons Haben die nichts besseres zu tun, als herumzusitzen und sich hier den Bauch voll zu schlagen ?
- Rita Du weißt doch, Essen ist ihre Leidenschaft !

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Alphons Ja, ich weiß.
- Rita Wo werden Sie schlafen ?
- Alphons Mit vollem Ranzen kann kein Mensch schlafen.
- Rita Ich sitze mit denen nicht die ganze Nacht hier !
- Alphons Silke muss ihr Zimmer räumen.
- Rita Das arme Mädchen. Wo schläft dann sie ?
- Alphons Was weiß ich ? Früher legten wir sie zwischen uns ins Bett.
- Rita Früher ! Zwischenzeitlich ist sie um 1,50 m gewachsen.
- Alphons Hat sie noch keinen Freund ? Dann könnte sie dort...
(er schlägt die Zeitung auf) Vielleicht sucht einer eine.
- Rita Alphons wir reden von Deiner Tochter !
- Alphons Ein Zeltlager wäre doch auch eine schöne Sache.
- Rita Jetzt im Januar ?
- Alphons Hier ! (liest weiter) Skiausfahrt ins Mondamin.
- Rita Wohin ?
- Alphons Mondamin, nein halt Montafon...
- Rita Ja, das wäre etwas.
- Alphons Da melden wir sie sofort an. (Er kreuzt den Artikel mit einem Stift an)
- Rita Sobald du ihr eine Skiausrüstung gekauft hast und sie einen Skikurs gemacht hat.
- Alphons Ach ? Also wenn ich mir das so überlege, die Skiausfahrt ist bestimmt überbelegt. Solche Sachen schreibt man in der Zeitung, damit keine weißen Stellen übrig bleiben.
- Rita Die Bühne wird freigemacht.
- Alphons (entsetzt) och !?
- Rita Da will ich schon lange ausmisten und so geht es in einem.
- Alphons Du weißt doch gar nicht ob das Mädchen dort hinauf will.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rita Das geht eben jetzt nicht anders.
- Alphons Da brauchen wir einen Container
- Rita Gut, dann bestelle einen.
- Alphons Du redest daher, wie wenn alles so einfach wäre.
- Rita Was soll daran schwer sein ?
- Alphons Körperliches Schaffen war noch nie etwas für mich.
- Rita Als Physiker kannst du sicher deine physische Kräfte richtig einsetzen.
- Alphons Wir arbeiten mehr mit dem Kopf.
- Rita Was soll da ich sagen ? Ich muss ständig die Treppen hoch, wieder herunter, Wäsche aufhängen, bügeln, kochen, einkaufen gehen, nach Silke schauen, deine Socken stopfen ...
- Alphons (sie unterbrechend) Einen Container meinst du ? Ich besorge ihn.... (geht ab)

Auftritt 2

(Rita, Silke)

- Silke (tritt ein) Sind meine Croissants schon fertig ?
- Rita Heute gibt es Toastbrote...
- Silke dann esse ich nichts.
- Rita Aber die Milch wird getrunken (schenkt Milch ein)
- Silke Die ist zu warm. Ich trinke nur kalte.
- Rita Du ruinierst noch Deinen Magen.
- Silke Das ist mir gleich.
- Rita Ach Kind ! Keiners kommen.
- Silke Wer ist das ?
- Rita Du weißt doch noch. Das sind die aus Düsseldorf
(**Anmerkung: Jeder Ort ist möglich**).
Wir haben sie in Montecatini kennen gelernt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Silke Ach die vom Urlaub ? Das ist doch der, der uns das ganze Wasser weggesoffen hat.
- Rita Ja, er wäre sonst ausgetrocknet.
- Silke Kommt der Junge auch mit ?
- Rita Um Himmels Willen, die haben ja ein Kind !
- Silke Ein blöder Ochse.
- Rita Aber Silke, das war doch so ein süßer Bengel.
- Silke (nimmt die Zeitung und liest)
- Rita Weißt du noch, wie die hießen ?
- Silke Timm
- Rita Ich meine die Alten.
- Silke ...wie Alte eben so heißen. Rulaman oder was weiß ich ?
- Rita Was redest du daher ?
- Silke Will Papa zum Ski fahren gehen ?
- Rita Vater ?
- Silke Er hat es angestrichen.
- Rita Wo denkst du hin ? Er bestellt gerade einen Container. Wir misten die Bühne aus.
- Silke Viel Spaß dabei.
- Rita Du könntest auch mithelfen !
- Silke Wir machen diese Woche eine Mathearbeit, Geschichte und einen Franztest.
- Rita Das wäre das erste Mal, dass du etwas lernen würdest.
(geht ab)
- Silke (setzt den „Walkman“ auf)

Auftritt 3

(Silke, Alphons)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alphons (tritt ein) Guten Morgen

Silke (nimmt ihn nicht wahr)

Alphons Hast du das Telefon ?

Silke (reagiert nicht)

Alphons (lauter) Tochter, hast du das Telefon ?

Silke (nimmt die Kopfhörer ab) Hast du etwas gesagt ?

Alphonsob du das Telefon hast ??

Silke Kann sein.

Alphons (geht ab)

Silke (hört weiter Musik)

Alphons (tritt kurz danach wieder ein – hat das Telefon in der Hand)
Also an deinem Bett hat es normalerweise nichts verloren.

Silke (reagiert nicht)

Alphons (wählt)

„Entschuldigung,... Gmächlich hier am Apparat, ...Alphons Gmächlich. Einen Container hätte ich bei Ihnen gerne bestellt. Welche Größen führen sie ? Wie bitte? 2 Meter auf 40 Zentimeter? Das wäre zu klein. 12 qm

Fassungsvermögen wäre schon passender.

Das haben sie nicht ? Wissen sie, wir räumen die Bühne ?

....ach verwählt ? Dann sind sie keine Containerdienst ? Wie? ... ein

Beerdigungsinstitut ?

Dann bitte ich um Entschuldigung. Vielleicht rufe ich später nochmals an. Man weißt ja nie, was man alles auf der Bühne findet.

Auftritt 4

(Alphons, Rita, Silke)

Rita (tritt ein) Silke, die Schule geht gleich an.

Silke (hört immer noch Musik – legt aber nun die Zeitung zur Seite)
Hä ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rita Auf in die Schule !!!
- Silke Die erste Stunde bringt nichts. Da haben wir den alten Daubenschütz, da pennt man eh ein.
- Rita Man muss in die Schule !
- Silke Seid ihr öd ! (nimmt die Schultasche und geht) Ich bin volljährig. Da kann ich machen was ich will. Gib Deine Befehle an Paps weiter.
- Alphons Ich bin auch volljährig.
- Silke Schon, aber seit 22 Jahren entmündigt.
- Alphons So will ich das nicht sehen.
- Rita (zu Alphons) Du hast hier nichts mitzureden.
- Alphons Ah, ja.

Auftritt 5

(Alphons und Rita)

- Rita Alphons, die Keiners haben ein Kind.
- Alphons Seit wann ?
- Rita Ja schon immer !
- Alphons Von Geburt an wahrscheinlich nicht.
- Rita Du weißt doch noch, das war der Kleine, der Dir den Film aus dem Photo gezogen hat.
- Alphons Was ? Hat der den Keiners gehört ?
- Rita Ja wem denn sonst ?
- Alphons Was weiß ich ? Da sind hunderte Kinder unterwegs gewesen.
(schüttelt den Kopf) ...gerade der !!
- Rita Aber Alphons das war doch ein herziges Kind. Außerdem muss man Kinder gern haben, sonst heißt es, man wäre kinderfeindlich.
- Alphons Ich habe noch niemand einen Film aus dem Foto gezogen. Wann kommen sie denn ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rita (schaut auf die Uhr – aufgeregt) Oh Gott Alphons, der Vortrag geht in einer halben Stunde los. Durch die Keiners haben wir ganz die Zeit vergessen.
- Alphons (steht auf und will etwas abtragen)
Ich habe es gleich gesagt. Wenn ein Vortrag schon morgens ist, geht etwas schief.
- Rita Lass alles stehen. Das machen wir später. Zum Abräumen reicht die Zeit nicht. Ich muss nur schnell noch die Wäsche aus der Maschinen holen.
(sie geht schnell ab)
- Alphons (steht hilflos herum und wartet)
- Rita (kommt schnell) Es dauert nur noch einen kurzen Moment. Ich muss mich noch schminken. (weg)
- Alphons (wartet weiterhin)
- Rita (rennt durch das Zimmer)
Ich bin gleich soweit. Die Orchideen brauchen noch Wasser.
- Alphons (steht weiterhin wartend herum)
- Rita (rennt wieder durch das Zimmer) Ich mache nur noch den Trockner an.
(ab)
- Alphons (wie zuvor)
- Rita (rennt wieder durch den Raum) Wenn ich die Betten aufgeschüttelt habe, kann es losgehen.
- Alphons Ach dann kann ich ja schon einmal in die Schuhe....
(Er bricht den Satz ab, da Rita bereits wieder aus dem Raum ist – er holt darauf hin die Schuhe und zieht sie an. Weiteres warten)
- Rita (tritt ein)
- Alphons Ich glaube, du kannst dich wieder abschminken, der Vortrag dürfte jetzt zu Ende sein.
- Rita Was stehst du da ? Hast du nichts zu tun ?
Du hättest zwischenzeitlich den Tisch abtragen können.
....aber man ist ja für nichts zuständig.
- Alphons Ich habe meine Schuhe...
- Rita Schneeschuhe ?
- Alphons Es liegt draußen Schnee.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rita Wie sieht das in dem Vortrag aus ? Da kommt eine angesehene Gesellschaft und DU stehst mit solchen Trappern da. Man muss sich schämen.

Alphons (zieht die Schuhe wieder aus) Übrigens, was wird denn...
... ich meine, welches Thema haben wir heute ?

Rita Wie schütze ich mich vor Einbrüchen.
....aber das habe ich Dir auch schon 20 mal erzählt.

Alphons Ach das ist heute ?

Rita Warum rede ich überhaupt noch etwas (sie nimmt etwas vom Tisch und trägt es aus dem Zimmer).

Alphons (zieht andere Schuhe an)

Rita (tritt wieder ein)
Bist du endlich so weit ? (geht nun endgültig ab)

Alphons Ich ? Ja, wir können.... (er folgt ihr).

Auftritt 6

(Amelia, Fanny von außen)

Amelia (steigt als Einbrecherin verkleidet in das Zimmer ein und schaut sich danach dort in Ruhe um)

Der Haushalt gibt nichts her. Warum sollte man hier einbrechen ? Kein wertvolles Gemälde (schaut in die Möbelstücke) ...nur billiges Zeugs. Man wird doch einen Grund finden, hier einzubrechen.
(überlegt)

Fanny (immer von außen)
Mutter, wie sieht es aus ? Lohnt es sich ?

Amelia Unbedingt. Den Haushalt nehmen wir uns nächsten Samstag vor.

Fanny Gibt es einen Wandschrank ?

Amelia Sogar beides. Wand und Schrank.

Fanny Wie sieht es mit Barem aus.

Amelia Wohlhabende Menschen haben nie Bares zu Hause.

Fanny Ein wohlhabender Hausstand ? Toll.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Amelia Sie haben wohl etwas...
(zu sich) nur wo ?

Fanny Komm endlich ! Ich kann hier tagsüber nicht ewig Schmiere stehen.

Amelia Gut, gut,... ich komme ja schon. Ade du liebe Gegend ! Bis bald !

(sie klettert wieder aus dem Zimmer)

Der Vorhang fällt

Verwandlung

2. Bild

Auftritt 7

(Der Vorhang bleibt beim kommenden Bild geschlossen. Es ist vor dem Vorhang ein Rednerpult aufgestellt)

Domina (tritt an das Rednerpult)
Sehr geehrte Damen und Herren,
ich darf Sie recht herzlich zu meinem Vortrag, wie man sich vor Einbrechern schützt, begrüßen. Laut einer aktuellen Statistik hat jeder dritte Bundesbürger in seinem Leben etwas.... ...sie verstehen, was ich meine ? Bei 200 anwesenden Gästen bedeutet das, dass sich ungefähr 67 Schwerverbrecher im Raum befinden.
Während meines Vortrages wäre es mir angenehm, wenn die 67 von ihren einschlägigen Erfahrungen berichten könnten. Die erste Frage ist, wie sehen Einbrecher aus ? Schauen Sie sich ihre Sitznachbarn an. Soweit Sie sich selbst als Kriminellen ausschließen können ist der Herr oder die Damen zu irgendeiner ihrer Seite ein Ganove. Kontrollieren Sie daher gelegentlich, ob ihr Geldbeutel noch in der Arschtasche steckt. Die zweite Frage ist dann, was bietet sich an zu tun, wenn ein Einbrecher – also ihr Sitznachbar - in ihrer Wohnung steht. Wer hat hier schon einschlägige Erfahrungen ?

(Hinten geht die Türe auf. Die Gmächlichs erscheinen. Sie hat ein Bügelbrett dabei, das sie nun aufstellt. Alphons trägt einen Wäschekorb)

Domina (schaut die Hereintretenden betroffen an)
Ach bitte, können Sie mir erklären, was das soll ? Hier wird gerade ein Vortrag gehalten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rita Lassen Sie sich nicht stören. Wir kommen als Besucher. Die Zeit wird mir gerade sehr knapp, da wir Gäste erwarten. Wann soll ich denn die Wäsche bügeln. Ich verknüpfe immer das Nötige mit dem Nützlichen. Keine Sorge, wir stören nicht, wir sind ganz Ohr.

Domina Also dann wollen wir einmal beginnen.
Herzlich willkommen.... nein die Begrüßung hatten wir ja schon. Wo waren wir stehen geblieben ?

(Rita hat das erste Stück gebügelt. Sie gibt es Alphons in die Hände. Er hält das Stück und spielt sozusagen den „Wäscheständer“.)

Domina (sieht es) Muss das sein ? Das geht doch nicht ! Ich meine, Sie können doch nicht...

Rita Wann sollte ich sonst können ?

Domina Ich meine, er kann doch so nicht....

Rita Das ist mein Mann. Er ist Physiker.

Domina Ach ? Na dann....

Rita Bevor Sie weiterreden, hätte ich hier noch einige Socken. Ich meine, wenn man zusammenhält geht es schneller.

(Sie beginnt verschiedene Sockenpaare unter den männlichen Zuschauern zu verteilen.)

Sie wissen ja, wie man Socken zusammenlegt.

(zu einer Dame) Nein, das soll ihr Mann machen. Sie erholen sich jetzt.

(zu einer anderen Dame) Was ? Ihr Mann kann das nicht ?

Domina Also gute Frau, das geht absolut zu weit.

Rita Könnten Sie zum trocknen ein Handtuch halten ?

Domina Nein, das kann ich nicht ! Ich halte hier einen sehr schwierigen Vortrag.

Rita Dann macht es mein Mann
(Sie hängt ihm das Handtuch an den Arm und bügelt weiter)

Domina Also wo waren wir ? Ach die Frage:
Was biete ich einem Einbrecher an, wenn er zu mir in meine Wohnung kommt ?

(sie sucht in ihrem Manuskript)

...oder so ähnlich war es doch ?

Alphons (zu Rita) Hast du dir schon überlegt, was wir den Keiners anbieten ?

Domina Könnten Sie ihrem Wäscheständer sagen, dass ich hier den Vortrag halte ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rita (zu Alphons) Was haben wir noch an Wein im Keller ?

Domina Ich überhöre sie jetzt einfach.
„Einbrecher sind Menschen, die in Ihrer Heimat nichts zu suchen haben. Begegnen Sie im Wohnzimmer, Esszimmer oder im Schlafzimmer wild fremden Personen kann es sich dabei um Einbrecher handeln“.

Alphons Drei Franzosen und zwei Italiener !

Domina Es können durchaus auch Deutsche sein.

Rita Er spricht vom Wein in unserem Keller.

Domina Natürlich.
„Einbrecher können alles brauchen. Sie lesen alles in der Wohnung auf und kommen im allgemeinen sehr spät....“

Alphons Eine Flasche Spätlese vom Kaiserstuhl haben wir auch noch.

Domina Ist das Handtuch nicht bald trocken ?

Ein Skandal !!

(Das Licht geht aus, die Akteure verschwinden)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"So wie Meiner kann's keiner" von Claus Bisle*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de